

Medienmitteilung

Mit stabilem Ergebnis 2019 bestätigt Assura solide Finanzierung

Pully, 11. Mai 2020

Die Assura-Gruppe schliesst das Jahr 2019 mit einem Umsatz von CHF 3.9 Mrd. und einem Nettoertrag von CHF 46.9 Mio. ab. Zum guten Ergebnis beigetragen haben eine erfreuliche Entwicklung der Kapitalanlagen und konstant tiefe Verwaltungskosten. Im letzten Jahr hat Assura knapp CHF 30 Mio. an rund die Hälfte der Versicherten rückerstattet. Auch im 2020 gehören die Prämien von Assura in den meisten Kantonen zu den günstigsten.

Mit 990'000 Grund- und 498'000 Zusatzversicherten per 1. Januar 2020 bleibt Assura der drittgrösste Krankenversicherer der Schweiz. Das Geschäftsergebnis 2019 zeigt sich gegenüber dem Vorjahr stabil.

Der Umsatz der Assura-Gruppe entwickelte sich im Berichtsjahr entsprechend der Anzahl Versicherten und belief sich 2019 auf CHF 3.9 Mrd. (2018: CHF 3.8 Mrd.). Das Nettoergebnis lag am 31. Dezember 2019 bei CHF 46.9 Mio. (2018: CHF 61.9 Mio.). Die bezahlten Leistungen stiegen im Vorjahresvergleich um CHF 200 Mio. Dank der sehr guten Anlagerendite konnten die Rückstellungen für Kapitalmarktrisiken erhöht werden, um allfällige Auswirkungen künftiger Marktschwankungen auf die Prämien zu limitieren.

In der Grundversicherung wurde im Geschäftsjahr 2019 ein Nettoergebnis von CHF 38.2 Mio. erzielt (2018: CHF 39.6 Mio.). Die Schadenquote stieg leicht an, während die Verwaltungskosten mit einem Anteil von 4.3% des Prämienvolumens konstant tief blieben. Der Beitrag von Assura an den Risikoausgleich liegt für die Periode 2019 bei CHF 1.1 Mrd. (2018: CHF 1 Mrd.) und entspricht 30% der jährlichen Prämieinnahmen.

Im Bereich der Zusatzversicherungen weist Assura für 2019 ein Nettoergebnis von CHF 15.2 Mio. aus (2018: CHF 16.1 Mio.).

Reserven kommen den Versicherten zugute

«Die guten Geschäftsergebnisse aus dem letzten Jahr erhöhen die Reserven, die dem Versichertenkollektiv als Notgroschen dienen. Der Krankenversicherer legt Geld zur Seite, wenn die Ergebnisse positiv ausfallen, und greift darauf zurück, wenn unvorhergesehene Mehrkosten entstehen», erläutert Ruedi Bodenmann, CEO von Assura.

Die Prämien werden mittels Hochrechnung der von den Versicherten beanspruchten medizinischen Leistungen für das Folgejahr möglichst genau festgelegt, jedoch entsprechen sie nie exakt den später effektiv angefallenen Behandlungskosten. Übersteigen die bezahlten Behandlungen das Prämienvolumen, gleicht der Krankenversicherer den Fehlbetrag über die Reserven aus. Dadurch entstehen den Versicherten keine Zusatzausgaben. In der Folge ist der Krankenversicherer gesetzlich verpflichtet, die Prämien entsprechend der Kostenentwicklung anzupassen.

Die Reserven dienen weiter dazu, unerwartete Mehrausgaben aufgrund einer ausserordentlichen Situation wie die derzeitige Corona-Krise zu decken. Assura verfügt über solide Reserven, um die durch Covid-19 anfallenden Zusatzkosten zu decken. Die Pandemie wird demnach die Prämie 2021 nicht zusätzlich belasten ([vgl. Medienmitteilung vom 20.04.2020](#)).

Fallen die rückerstatteten Behandlungsleistungen in einem Jahr tiefer aus als die Prämieinnahmen, werden die Überschüsse den Reserven zugeführt. Der Krankenversicherer kann allfällige Mehreinnahmen auch an die Versicherten auszahlen, sofern die Reserven eine bestimmte Höhe erreicht haben. «Assura hat diese Möglichkeit im Oktober 2019 genutzt und 500'000 Versicherten in zehn Kantonen rund CHF 30 Millionen rückerstattet», erinnert Ruedi Bodenmann.

Das stabile finanzielle Fundament und die soliden Eigenmittel von Assura zum Ende des Geschäftsjahres 2019 schaffen die Grundlage für weiterhin vorteilhafte Prämien. Assura ist und bleibt eine Alternative für alle, die weniger bezahlen möchten und bereit sind, sich an einer besseren Kontrolle der Gesundheitskosten zu beteiligen.



Assura-Gruppe: Kennzahlen¹

	2019	2018
Verdiente Prämien	CHF 3.9 Mrd.	CHF 3.8 Mrd.
davon obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)	CHF 3.5 Mrd.	CHF 3.4 Mrd.
Leistungsaufwand	CHF 2.6 Mrd.	CHF 2.4 Mrd.
davon OKP	CHF 2.3 Mrd.	CHF 2.2 Mrd.
Risikoausgleich (RA, Aufwand)	CHF 1.1 Mrd.	CHF 1.0 Mrd.
OKP-Kostenquote	4.3% der Prämien	4.3% der Prämien
Combined Ratio	99.3%	96.2%
Solvenzquote KVG (Grundversicherung)	148.3%	150.8% ²
Konsolidiertes Ergebnis	CHF 46.9 Mio.	CHF 61.9 Mio.

¹ konsolidierte Werte

² nach Zuweisung an Überschussrückstellung

Hinweis für die Redaktion

Geschäftsbericht 2019

Der konsolidierte Geschäftsbericht ist [online](#) verfügbar.

Struktur der Assura-Gruppe

Assura Holding AG	
Assura-Basis AG Obligatorische Krankenversicherung (KVG), Taggeldversicherung und Unfallversicherung	Assura AG Zusatzversicherungen (VVG)
Figeas AG Dienstleistungsunternehmen, das die für den Betrieb der Assura-Gruppe notwendigen Leistungen bereitstellt	Bestprint AG Druckerei

Die nicht gewinnorientierte Assura-Stiftung ist Alleinaktionärin der Gruppe. Sämtliche Dividenden der Assura Holding AG kommen Projekten der Gesundheitsförderung oder medizinischen Forschung bzw. benachteiligten Bevölkerungsgruppen zugute.

Grundversicherung – Verwendung des Ergebnisses

Der Nettogewinn der Assura-Basis AG (2019: CHF 46.9 Mio.) wird vollumfänglich den Reserven zugeführt.

Kontakt

Irène Stephan
Senior Kommunikationsbeauftragte
T +41 (0)44 575 69 59; M +41 (0)79 674 83 28
istephan@assura.ch

Kommunikationsabteilung Assura
presse@assura.ch
www.assura.ch/presse

Über Assura

Mit mehr als einer Million Versicherter ist die Assura-Gruppe der drittgrösste Krankenversicherer der Schweiz. Das Unternehmen beschäftigt heute rund 1'300 Mitarbeitende in 15 Niederlassungen schweizweit. Seit der Gründung im Jahr 1978 engagiert sich Assura für die Erhaltung und Stärkung eines qualitativ guten und effizienten Gesundheitssystems, das die Sparbemühungen aller beteiligten Parteien fördert.